

Geschi E2 (Rom): Stundenprotokoll vom 08.02.2008

Protokollantin: Susanne Scheel (A37 e4)

Stundeninhalt:

- 1. Protokoll zur letzten Stunde (Das alte Rom) mit Ergänzungen**
- 2. Referat "Entstehung der heutigen Schrift"**
- 3. Organisatorisches**

ad 1. Protokoll zur letzten Stunde (Fr. 01.02.08) über die virtuelle Führung durch das alte Rom von Fr. Sarah Schaper wird vorgetragen.

- Dazu wird die Stadtkarte des alten Roms sowie Stadtplan des heutigen Roms an der Tafel angebracht
- Protokoll anhand Karte: Lage Pantheon, Colosseum, Forum Romanum, erste Stadtmauer u.a. sowie die Ausdehnung gezeigt (Hr. Manthey ergänzt)
- ergänzende Erklärungen zu Problemen der heutigen Neubebauung, weitere Ausgrabungen noch heute überall zu sehen ("heute schätzen die Römer die Geschichte mehr")
- Anschließend verteilt Hr. Manthey Wissensmagazine über Jerusalem, Spanien, das Leben auf dem Land, Venedig, berühmte Schurken, etc. an Interessierte im Kurs

ad 2. Referat "Entstehung der heutigen Schrift" von Nicolai Riesterer

Epochen der Schrift:

- Steinzeit 50.000 v. Chr., erste bildliche Kommunikationsversuche = Höhlenwandmalerei "Petroglyphen"
- Ägypten ca. 3000 v. Chr., taucht Schrift auf, nur bildhafte, teilw. mit grammatikal. Regeln > Hieroglyphen = griech. "heilige Ritzzeichen", sie entwickeln sich später zu Wort, Silbe und Buchstaben, (werden durch Laute wiedergegeben) ähnliche Schrift auch bei Maya und Azteken, heute Entwicklung kaum mehr nachvollziehbar,
- Gebiet des heutigen Irak ca. ab 500 v. Chr. Keilschrift durch vermutl. Sumerer erfunden (Keilschrift: Griffel aus Holz mit keilartigem und rundem Ende benutzt, ritzen keilförmige Elemente in Lehm- u. Tontafeln), 600 Zeichen
- Buchstabenschrift ab Ende 2000 v. Chr., aus Bildbegriffsschrift reine Buchstabenschrift entwickelt, vereinfachtes System vorheriger Schriften, 22 Konsonanten, keine Vokale
- Griechenland ca. ab 900 v. Chr., griech. Alphabet aus Sumerer-Schrift abgeleitet entsteht, nun auch Vokale, ab 4. Jh. v. Chr. Groß-/Kleinschreibung, Worttrennung, Interpunktion, Vorbild aller folgenden Schriften
- Lateinisches Alphabet entsteht ab 700 v. Chr. bei Etruskern, spät. Römern, auf griech. Basis, doch vereinfachtere Zeichen und ab 8. Jh. n.Chr. Kalligraphie u. Großbuchstaben Latein wegen Großreich Rom weitverbreitet (romanisches Gebiet Europas mit allen german. Sprachen sowie slavisches Gebiet - Nicht Russland und Griechenland!!)
- Buchdruck ab 1140 n. Chr. Durch Johannes Gutenberg in Mainz, Verbreitung über die Welt, Ost und West noch immer andere Schrift > z. Bsp.: Kyrillisch, Arabisch und Indisch, Japanisch u.a.

Ende des Referates mit einer Übersicht der Zeichenbildung zur heutigen Schrift, die im Kurs herumgereicht wird. Hier wird deutlich, wie abstrakt und kaum nachvollziehbar die Entwicklung unserer heutigen Schrift und das damit verbundene Lesen und Aussprechen gewesen sein muss.

Weitere Anmerkungen werden von Hr. Manthey gegeben:

1. Warum bestand die römische Schrift nur aus Großbuchstaben?

-Sie mussten gemeißelt werden können. Später kam auf nur wichtige Wörter groß zu schreiben, wie Namen. Wie es dazu kam später andere Worte ebenfalls groß zu schreiben und nach welchen Kriterien, kann man nicht sagen.

2. Die Kalligraphie entstand damit, indem man anfing mit Farbe zu schreiben und so eine fließende Schrift möglich wurde. Schönschrift war unpraktisch beim späteren Buchdruck; Buchstaben mussten im Druckwerkzeug austauschbar sein.

3. Auf die Frage hin, wie man ohne Vokale überhaupt ein Wort bilden konnte und wissen könne wie man es aussprechen solle, schreibt der Lehrer als Beispiele an die Tafel: Frrd > Fahrrad -das könne man sich schon vorstellen.

ad 3. Organisatorisches

Der Rest des Unterrichtes beschäftigte sich mit :

1. Frage nach Zeitpunkt Klausur

- Herr Manthey informiert den Kurs, dass er überlege ob es eine Klausur oder eine umfangreiche Hausarbeit geben solle. Das würde zu anderen Zeitpunkt noch genauer besprochen, ebenso wie die Frage ob Rom-Kursfahrt feststehe.

2. Einige Referatthemen stehen noch offen!

- z.Bsp. Die Varus-Schlacht, Handwerk u. Industrie, Marine, Städtebau (N. Riesterer übernimmt...andere überlegen noch).

(an dieser Stelle muss ich leider Mut zur Lücke gestehen, mir fehlen dazu die Namen)

Herr Manthey weist darauf hin, die jeweiligen Exposé zu den Referaten eine Woche vor dem Vortrags einzureichen seien.

Geplantes Stundenthema: Römische Sprüche, nächsten Stunde am Montag 11.02.08